

Norwegen Juni 2014

Schweiz - Deutschland - Dänemark - Norwegen - Schweden - Holland - Frankreich - Spanien

7. Juni 2014

Speck LSZK - Speyer EDRY - Meschede EDKM - Ganderkesee EDWQ

Abflug im Speck nach Speyer zum Zoll. Picknick am Flugplatz.



Im Anflug das Technik Museum Speyer

Weiterflug nach Ganderkesee. Spontane Zwischenlandung in Meschede zu Kaffee und Kuchen.

Nach der Landung in Ganderkesee grosses Betankungspuff, aber schlussendlich hat's doch noch geklappt. Danach mit Velo zur Jägerklause, unser Hotel. Ernst und Jo finden Leihvelos auf dem Flipl. und gelangen

eine halbe Stunde später auch zum Bier. Gemütliche deutsche 4er-Fliegergruppe getroffen.

Speyer: Zoll, Ldg. inkl. Zoll € 5.50

Meschede: Hartbelag, Mogas, Ldg. € 5.-, ab 10:00 LT bis SS, Montag geschlossen!, Restaurant

Ganderkesee: Hartbelag, Mogas/AVGAS, Ldg. € 5.-, Hotel und Restaurant am Platz

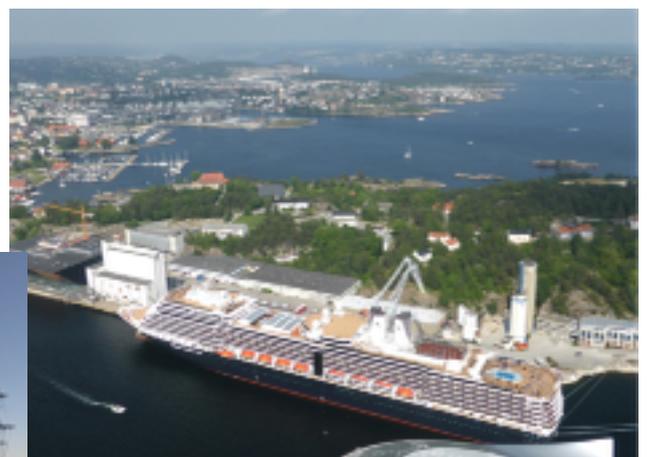
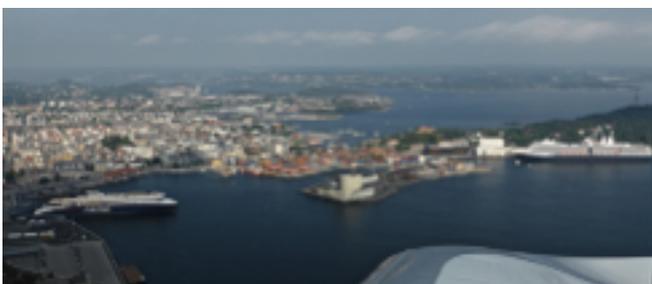
Unser Hotel: „Jägerklause“ (0049 422293020, Doppelzimmer € 88.- mit reichhaltigem Frühstück), im Dorf, mit Velo 20 Minuten, sehr nett mit gutem Restaurant

8. Juni 2014

Ganderkesee EDWQ - Flensburg EDXF - Kristiansand ENCN

Von Ganderkesee Flug nach Flensburg zum Mittagessen.

Überflug von Dänemark und Überquerung des Skagerrak über den Wolken. Traumhafter Anflug und Rundflug über Kristiansand. Wir betanken sofort und fahren danach mit einem Taxi in die Stadt. Mit dem App „around me“ finden wir ein gutes, kleines Hotel



mitten im Zentrum. Essen im "Fischmarkt", wo man verschiedene Restaurants findet. Danach Stadtbummel bis gegen Mitternacht.



Flensburg: Hartbelag, nur AVGAS, Restaurant, Pilotenzimmer

Kristiansand: Hartbelag, AVGAS mit Creditcard, Taxi in die Stadt für 4 Personen gleich teuer wie der Bus (425.00 Kronen)

Unser Hotel: „Sjoglott“ (Tel. 0047 38701566, NOK 832.-). Klein und fein, sehr zentral

9. Juni 2014

Kristiansand ENCN - Stord ENSO - Bömoen ENBM

Wieder mit Taxi zum Flugplatz.

Im C-Büro treffen wir auf eine absolut unfähige und ahnungslose Mannschaft betreffend Meteo und Landetaxen. Schlussendlich gingen wir, ohne etwas zu bezahlen und warten 3 Wochen später immer noch auf eine Rechnung...?!

Traumhafter Flug der Küste entlang über Lista, Stavanger, Haugesund nach Stord. Herzlicher Empfang im UL-Fliegerklub. Nach wenigen



Minuten wurden ungefragt Kaffee und Hamburger aufgetischt. Wir bekamen viele Tips und Tricks von Björn Östrem, inkl. seine Fliegerkarte von Südnorwegen geschenkt. Danach ging's über riesige Fjorde ins Landesinnere nach



Bömoen. Zimmer in der unattraktiven Stadt wären teuer gewesen, weshalb wir uns zum Zeltaufbau auf dem

wunderschönen Flugplatz entschlossen. Auch hier trafen wir auf sehr liebe und hilfreiche Norweger. Man fuhr uns zum Benzin holen an die Tankstelle. Essen



konnten wir bei den Jumpers, danach wurden wir noch zum Club-Barbecue eingeladen, konnten das Klubgebäude (WC,

Küche und W-lan) benutzen und bekamen bis in den späten Abend hinein Tips, wo wir hinfliegen sollen.

Stord: Hartbelag, Landung gratis, Benzin ?

Bömoen: Hartbelag, Landung gratis, kleines Kaffee bei den Jumpers, evtl. AVGAS erhältlich

10. Juni 2014

Bömoen ENBM - Fyrestal ENFY - Notodden ENNO

Mitternacht in Bömoen



Viktor richtete früh morgens mit Gartenschlauch, von der Küchenarmatur her kommend, eine provisorische Warmwasseroutdoodusche vor dem Hangar ein und betätigte sich so nebenbei auch gleich noch als Kaffeekocher. DANKE VIKTOR you're the GREATEST! Nach dem Frühstück gab's einen 1-stündigen Rundflug durch den „Unescofjord“, der engste Arm des



Sognefjord, nördlich von Bömoen. Was für eine grossartige Landschaft! Danach Zeltabbau und Weiterflug durch und über Fjorde und eisige Hochebenen, absolut eindrücklich, bei mässig bis starken Turbulenzen und fliegenden Pommesc-Chips im Cockpit.



Angepeilte Flugplätze:

1. „Vally“ ENVE rekognosziert, Superpiste, aber im nowhere?
2. Etwas südlicher, auf Camping- und Flugplatz, Graspiste, Zustand unbekannt, extrem böiger Wind, Pilot zu feige für Landung!
3. „Fyrestal“ ENFY, Landung. Superpiste, war aber wieder nix. Picknick, danach Weiterflug nach
4. „Notodden“ ENNO für Nightstop. Betanken mit AVGAS (nicht teurer als Autobenzin, dafür sauteure Landung NOK 250.00!)

Mit Velo und zu Fuss in die nahe gelegene Stadt ins einzige Hotel mit gutem Restaurant.

*Notodden: Hartbelag, AVGAS, Ldg. NOK 250.-
Unser Hotel: „City Hotel“ (Tel. 0047 35012088, NOK 990.- mit Pilotenrabatt!)*



11. Juni 2014

Notodden ENNO - Fjällbacka ESTF

Flug über Fredrikstad nach Fjällbacka, Schweden.
In ca. 30 Minuten fahren wir mit Velo ins Zentrum.
Zimmer finden wir im „Richters“, eine Mischung zwischen Hotel und Jugi, in





einer ehemaligen Fischkonservenfabrik direkt am Meer, sehr sauber und freundlich, mit traumhafter Terrasse!
Fjällbacka ist ein wunderschönes, malerisches ehemaliges Fischerdorf, wird aber heute mehrheitlich als Ferienort und touristisch genutzt.

*Fjällbacka: Gras, 800m, sehr gepflegt, Ldg. gratis
Unser Hotel/Jugi: „Richters“ (Tel. 0046 52531100, ca. SOK 1'400.- seaside oder einfach mit
Gemeinschaftsbad/WC SOK 690.-, hier
Schlafsack oder Leintuchsack und Frottéetuch*

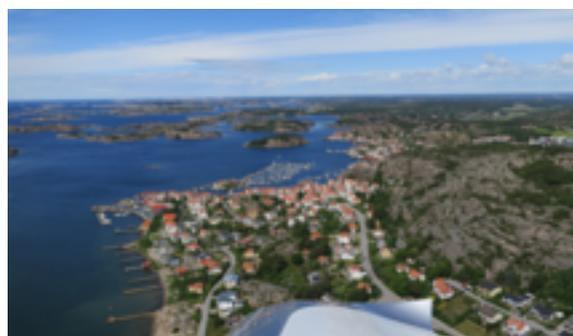


*mitnehmen, da nicht inbegriffen, pro Person
zusätzlich SOK 100.-)*

12. Juni 2014

Fjällbacka ESTF - Visingsö ESSI

Nach gutem Brunch/Mittagessen im Hotel gehts wieder zum Flugplatz. Ziemlich windiger Flug Richtung Osten nach Visingsö, eine Insel im Vätternsee. Wir haben Glück und treffen bei der Landung auf Clubmitglieder, die uns das Clubcottage für SOK 400.- für eine Nacht zum Schlafen anbieten. Wir nehmen dankend an und ersparen uns so den Zeltaufbau.



Ernst fährt mit Velo ins Dorf zum Einkauf für Abendessen und Frühstück und wir werden einmal mehr mit unseren mitreisenden Plastik Benzinkanistern zum Betanken gefahren.

*Visingsö: 2x Gras, 800 + 600m, Flpl liegt auf dem
Golfplatz. Bescheidene Landegebuhr.*

13. Juni 2014

Visingsö ESSI - Stegeborg ESVE - Sandvik ESFS - Borglanda ESMB

Wir fliegen mit Kurs Ost über Schweden nach Stegeborg. Nichts besonderes, kleines Restaurant und Hotel bei der Fähre, ca. 15 Min Fussmarsch.

Weiter Richtung Süden, bei zunehmend schlechtem Wetter, nach Öland. Dort landen wir auf dem Flugplatz Sandvik, bei der Windmühle, kurz bevor ein gewaltiger Regenguss inklusive leichtem Hagel niederging.

Damit wurden die Flugzeuge wieder mal gewaschen!

Nach einer „naja-Pizza“ aus dem Elektroofen sind wir wieder einigermaßen trocken und aufgewärmt und fliegen weitere 10 Minuten zum südlicheren Platz auf der Insel, Borglanda bei Borgholm.

Ernst und Jo haben Glück, auf dem Platz finden sich unter mehreren Stahleseln tatsächlich noch 2 fahrbare Untersätze! Wir entfalten einmal mehr unsere mittlerweile ans Herz gewachsenen, genügsamen, treuen Begleiter - die XXXSKlappfahrräder und gelangen so in circa 20 Minuten ins Städtchen.

Im Zentrum Borgholm finden wir günstige Unterkunft. Trotz langen Abenden scheint auch hier das Nachtleben um 21 Uhr zu enden, eigentlich schade.

Stegeborg: Gras, 800m, Restaurant, kleines Hotel, Ldg. gratis

Sandvik: Gras, 600m, Restaurant, PPR, Ldg. gratis

Borglanda: Gras, 625m, Ldg. gratis

Unser Hotel: Villa Verdi (Tel. +46 70 769 67 61)

14. Juni 2014

Borglanda ESMB - Höganäs ESMH - Bremerhaven EDWB

Wegen starkem Wind, Regen und relativ kalten Temperaturen und nicht viel besserem Forecast beschliessen wir, Richtung Süden, in wärmere Gefilde zu fliegen.

Dafür überqueren wir Schweden nochmals Richtung Westen über eintöniges Gelände (Wald, See Wald, IKEA-Fabrik, Wald, ...) und landen auf dem empfohlenen Platz Höganäs. Da werden wir herzlichst vom „Wache schiebenden“ Clubmitglied Jan Eric empfangen. Er hilft beim Betanken und ist gleich noch zuständig für die Sandwich-Bar im Clubhaus, das Hotel, den Funk.... Da gibt es übrigens auch einfache, saubere und zweckmässige Zimmer (ca. SEK 200/pro Nacht), Velos und Internet! Man fühlt sich richtig willkommen.

Trotzdem gehts weiter, schnurgerade nach Bremerhaven. Wir überqueren die grosse Hafenanlage im Tiefflug und lassen uns von den riesigen Containerlagern, Schiffen und Hafenkranen beeindrucken (wir fühlen uns fast wie in Zürich am Limmatquai...)! Vom Flugplatz gehts wieder mit unseren Velos in die Stadt. Den Abend geniessen wir im „Hafen Schaufenster“ bei Fisch.



Höganäs: 2x Gras, 800 + 460m, MOGAS/AVGAS, Zimmer, Velos, Ldg. gratis

Bremerhaven: Hartbelag, AVGAS teuer! (über € 3.-/lt), Ldg.+Parking € 13.-, 2 Velos

Unser Hotel: „Elbinger Platz“ (0049 471924430 / 0043 47121640, € 95.-)

15. Juni 2014

Bremerhaven EDWB - Midden-Zeeland EHMZ - Boulognes sur Mer LF6251

Und weiter fliegt's über die friesische Inselkette, vorbei an Amsterdam und Rotterdam nach Middelburg Midden-Zeeland zum Mittagshalt und Auftanken.

Danach immer der Küste entlang bis Boulognes sur Mer. Der Flugplatz liegt im Nichts und hat nichts, das nächste Dorf mit Schlafmöglichkeiten und Restaurants ist in circa 15 Fussminuten erreichbar und liegt direkt am Meer.

Midden-Zeeland: Gras, 1000m, Mogas/AVGAS, Ldg. € 24.-, Restaurant

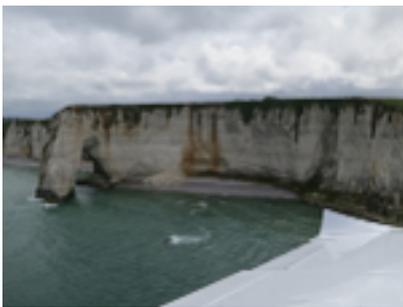
Boulognes sur Mer: Gras 500m, Landung gratis

Unser Hotel: „Chez Michel“ (0033 660862649 / 0033 321316191, € ca. 45.-) sehr einfach

16. Juni 2014

Boulognes sur Mer LF6251 - Granville LFRF - Quiberon LFEQ

Von „Nichts“ gehts nach Granville wieder zum Mittagshalt und Betanken, vorher geniessen wir aber noch die Steilküsten der Normandie und fühlen uns wie die Möwen. Danach umfliegen wir den traumhaft schönen Mont-St.Michel und setzen den Flug fort nach Quiberon. Unsere „XXS-Kollegen“ erfüllen wieder ihren Dienst bestens! Ernst und Jo mieten Fahrräder.



Granville: Hartbelag, AVGAS, Ldg. € 8.20, gutes Restaurant
Quiberon: Hartbelag, AVGAS, (evtl. Mogas vom Club), Ldg. € 8.-, Parking/Nacht € 6.-, Restaurant

Unser Hotel: „Au bon Accueil“ (Tel. 0033 297500792, ca. € 60.- einfach, sauber, günstig, mit sehr gutem Restaurant mit Rabatt für Hotelgäste, direkt am Hafen)



17. Juni 2014

Quiberon LFEQ - St.Pierre d'Oleron LFDP - Rebeyrotte LF2432



Diese Etappe bringt uns für das Mittagspicknick auf die Insel Oléron und danach noch in einer guten Stunde ans Übernachtungsziel Rebeyrotte. Die Zimmer sind gemacht, das Auto steht mit steckenden Schlüsseln für uns bereit. Zuerst kühlen wir uns aber noch im Badeweiher neben dem Flugzeug ab und geniessen das „laisser faire“. Zum Nachtessen

fahren wir ins nächste circa 10 km entfernte Städtchen und benutzen gleich die Möglichkeit, mit unseren mitgeführten Benzinkanistern günstig



Benzin zu kaufen.

Der nächste Tag beginnt mit einem erfrischenden Bad im Auberge-Pool. (nicht der Weiher, ein richtiger Pool, der uns, so wie auch die Auberge, dieses mal ganz alleine gehört!)

Thierry Roussel, Besitzer der Ferme Rebeyrotte ist wie immer viel beschäftigt, erfüllt aber „fast“ jeden Wunsch und ist stets freundlich!

Der Flugplatz ist strictly PPR, da die Piste bis über 10 Kt Rückenwind bergauf angeflogen werden muss. Vom Piloten werden mindesten 200 Stunden Flugerfahrung verlangt, ein telefonisches Briefing für die 1. Landung ist Bedingung!



St. Pierre d'Oléron: Gras, AVGAS, Ldg. gratis

Rebeyrotte: Gras, 850m, PPR! Ldg. Gratis, Restaurant, Zimmer

Unser Hotel: „Ferme du Rebeyrotte“ (Tel. 0033 553611387/ 0033 686775230, Zimmer € 50.- / Frühstück € 7.-, Restaurant nicht immer offen)

18. Juni 2014

Rebeyrotte LF2432 - Air sur l'Adoure LFDA - San Sebastian LESO

Mit vollen Tanks geht es nach Air sur l'Adoure, wo wir mit dem iPhone den Flugplan für Spanien aufgeben.

Natürlich zieht es uns in San Sebastian direkt nach Hondarribia (15 Minuten zu Fuss), wo wir in unserem Standardhotel „San Nicolas“ das Zimmer beziehen. Hondarribia ist absolut einmalig und sehenswert!



Wir verbringen den Nachmittag am Meer und genießen Pinchos (Tapas auf baskisch) auf der Strasse und ein tolles Nachtessen im empfehlenswerten Restaurant „Hermandad de Pescadores“

Air sur l'Adoure: Hartbelag, AVGAS, Ldg. gratis

San Sebastian: siehe nächster Tag!

Unser Hotel:

„San Nicolas“ an bester Lage (Tel. 0034 943644278, Doppelzimmer € 66.-)

19. Juni 2014

San Sebastian LESO - Rebeyrotte LF2432 - Gajoubert LF8753 - Beaulieu sur Loire LF4554

Vor dem Weiterflug erfahren wir einmal mehr die Unfähigkeit der spanischen Behörden und deren Beamtentum. Nach Bezahlung der Landetaxe von € 31.-





im C-Büro, müssen wir uns, wie schon bei der Ankunft mit einem unfähigen Handling-Agent herumschlagen. Die ID's werden alles in allem 5x kontrolliert, kopiert oder abgeschrieben, die Personalien werden im Zentralcomputer auf terroristische Einträge gecheckt, das Gepäck und auch wir durchgescannt und nach circa 1 Stunde dürfen wir, nach Bezahlung der erbrachten, grossartigen Leistungen genannter Beamten (€ 62.- Handlinggebühr!!!), zum

Flugzeug!

Glücklicherweise haben wir den Flugplan vorgängig per iPhone aufgegeben, sonst würden wir heute noch im Büro stehen...., oder knien!

Auf dem Flug Richtung Beaulieu planten wir Mittagessen und Betanken bei Thierry in der Ferme Rebeyrotte ein. Essen bei Thierry gehört einfach dazu - das Mittagsmenü mit Suppe, Vorspeise, Hauptgang, Dessert, Kaffee und Wein (natürlich nur für die Mitflieger) kostet € 13.- und wird bei schönem Wetter unter der grossen Linde serviert. Herrlich und einfach schön!

Wir machen eine Zwischenlandung in Gajoubert und fliegen dann zu unserer äusserst sympathischen kleinen „Homebase“ in Frankreich - zu Alain und Claudette nach Beaulieu sur Loire. Wir tanken, stellen das Zelt auf, fahren mit den XXXS's ins Dorf zum Apéro und dann wieder zurück auf den Platz, zum gemütlichen, unkompliziertes Abendessen



bei Sonnenuntergang an der Loire, zusammen mit Alain, Claudette und deren Sohn Olivier.

*Beaulieu sur Loire: Gras 600m, Ldg. gratis
Tel. Alain 0033 680308297 / 0033 679783874
wer nicht ins Zelt will - Übernachtung bei Muriel: 0033
611507211 / 0033 238353985*



20. Juni 2014

**Beaulieu sur Loire LF4554 - Pontarlier
LFSP - Speck LSZK**

Am nächsten Morgen bringt Olivier frische Croissants und Alain serviert Kaffee. Dann gibts mit den Velos einen kurzen Ausflug dem Uferweg der Loire entlang und wir profitieren von einer Abkühlung in der Loire. Am Mittag fliegen wir ab Richtung Pontarlier für den Zoll und von da zurück zur Homebase Speck.



*Pontarlier: Ldg. und Zoll gratis
Speck: Ldg. Fr. 13.-, Zoll Fr. 20.-*

Total 42 Flugstunden und 30 Landungen

Tips:

Norwegen ist landschaftlich viel abwechslungsreicher und eindrucklicher als Schweden oder Dänemark. Empfehlenswerte Reiseroute nach Norwegen: von Norddeutschland direkt nach Kristiansand oder gemütlich via Högenäs, Fjällback nach Kristiansand.

Norwegen und Schweden: wenn möglich Seidenschlafsack oder Schlafsack und Frottétuch ins Reisegepäck - günstige Hotels verrechnen Bettwäsche extra.

Norwegen und Schweden: sich nach Weekly-Card für Landetaxen erkundigen, gilt aber nur für grössere Flugplätze.

Sehr empfehlenswert sind natürlich Klappfahrräder (gilt für ALLE Flugreisen!) Mit einem Zelt im Gepäck hast du für alle Fälle dein eigenes Hotel dabei und kannst damit auf den schönsten Flugplätzen unter dem Flügel schlafen.

Navigation und Flugplanung mit 2 iPads mit folgenden Apps:

JeppFD VFR, JeppFD und AirNavPro.

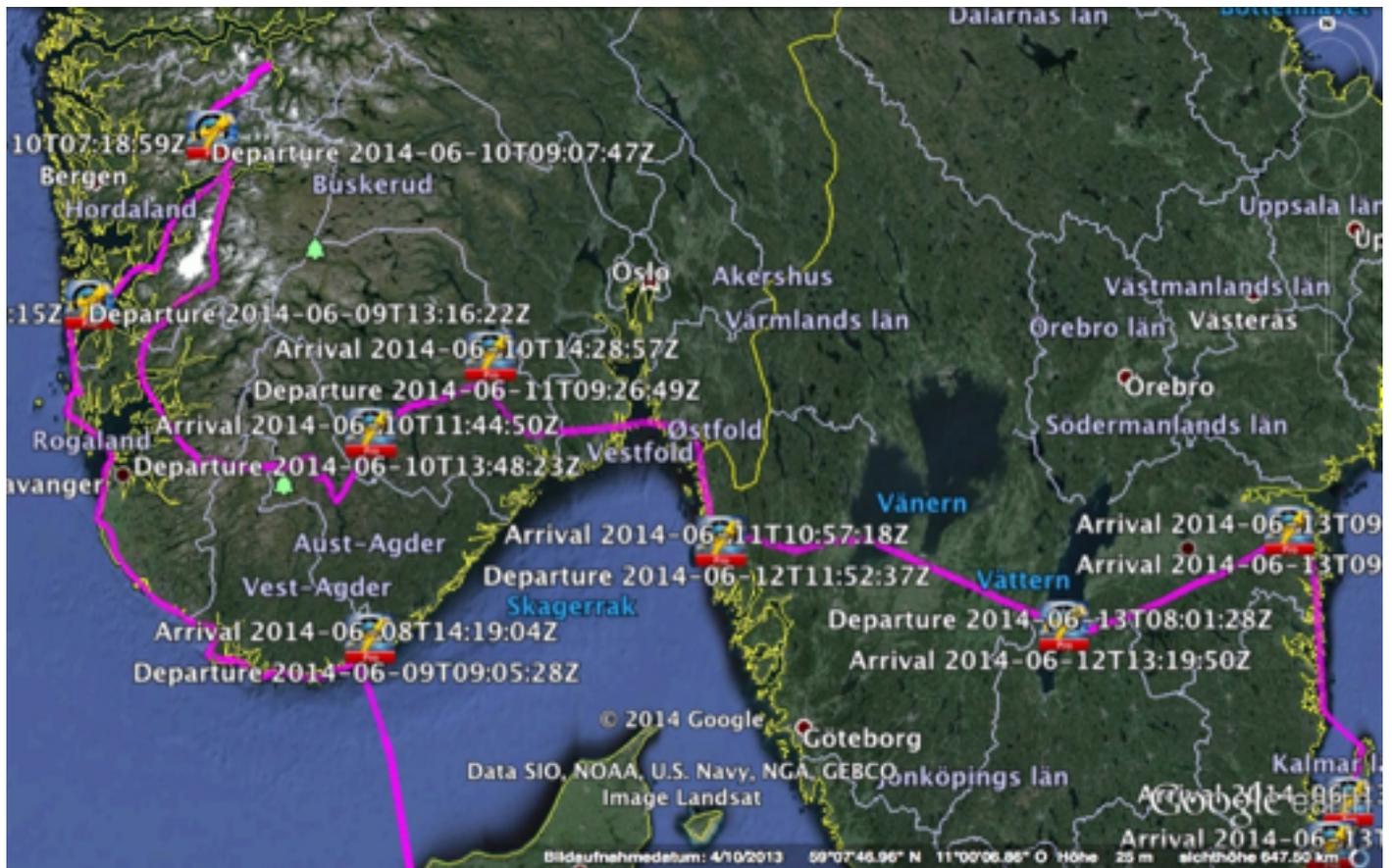
Ich empfehle die Norwegische Karte für CHF 25.- im AirNavPro zu laden.

Flugpläne sehr bequem vom iPhone mit "AeroPlus Flightplan" aufgegeben.

Meteo mit folgenden Apps: AeroWeather, WeatherPro und AeroPlus Weather.

Bei schwierigem Wetter kann eine persönliche Wetterberatung von sehr freundlichen Meteorologen vom Flugplatz Zürich Kloten hilfreich sein, Tel. 0041 900 162 737 (kostenpflichtig).

Flugweg in Norwegen



Ganze Flugreise
42 Flugstunden und 30 Landungen

